

Presseinformation

23. Juni 2011



Oldenburg - Berlin per Fahrrad an einem Tag

Sechs Pedalritter auf „Tour für Bo“

Die Trikotübergabe



Sechs Mitarbeiter aus dem Klinikum Oldenburg, dem Reha-Zentrum und der Karl-Jaspers-Klinik haben am **Sonntag, den 26. Juni 2011** etwas ganz Besonderes vor. Mit Berlin als Ziel starten sie frühmorgens um halb vier am Klinikum Oldenburg, um mit dem Rennrad eine Strecke von 420 km an einem Tag zu bewältigen. Am Donnerstag, 23. Juni 2011 bekamen die Pedalritter von der Projektleiterin der Aktion „5 Paten der Clinic Bo“ Rita Wick die **gesponserten Spezialtrikots** überreicht.



Für die sechs steht dabei nicht der sportliche Ehrgeiz im Vordergrund, die Aktion wird vielmehr im Dienste eines guten Zweckes stehen. Für jeden gefahrenen Kilometer spenden Sponsoren eine Kilometerpauschale zugunsten der **Aktion „5 Paten der Clinic Bo“**.



Programm Start Oldenburg

Mitten in der Nacht – nämlich um 3.30 Uhr startet die Benefiz-Tour nach Berlin in der **Brandenburger Straße auf der Höhe des Parkplatzes Hallenbad**. Oberbürgermeister Prof. Dr. Gerd Schwandner sowie rund 25 weitere Fahrradfahrer geleiten die sechs Pedalritter bis zum ersten Stopp in der Nähe von Soltau.

Tour Oldenburg – Berlin

Der erste Stopp ist nach 126,31 Kilometer in **Bomlitz**, in der Nähe von Soltau. Ein weiterer Stopp erfolgt nach 84,08 Kilometern in **Hankenbüttel** bei Wittingen. Dann geht es über Stendal nach Berlin. Diese Etappe ist 221,91 Kilometer lang. Geplante Stundenkilometer: 30.



Programm Ziel Berlin

Das Ziel am Brandenburger Tor soll **gegen 20 Uhr** erreicht werden – was einen äußerst sportlichen Stundenschnitt und gute Kondition voraussetzt. An der Siegestsäule wartet **die Oldenburg Kutsche** mit Helmut Fokkena. Noch ist nicht ganz sicher, wer in der Kutsche mitfährt. Neben Gisela Bednarek (Vorsitzende Verein Hilfe direkt e.V.) wird ein Vertreter aus der Botschaft Sierra Leones sitzen und wahrscheinlich auch Anne Julia Hagen (Miss Germany 2010).

Am nächsten Morgen, Montag, 27. Juni frühstücken die Fahrradfahrer im Abgeordnetenrestaurant des Reichtagsgebäudes mit **Thomas Kossendey**, Staatssekretär beim Bundesministerium der Verteidigung und CDU-Bundestagsabgeordneter für Oldenburg und Ammerland und **Gudrun Kopp**, Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie mit Seiner Exzellenz, dem Botschafter von Sierra Leone, **Jongopie Siaka Stevens**.



Teilnehmer der ganzen Strecke:

Mark Hanneken, Dr. Thorsten Schmidt, Dr. Harald Eichstaedt (alle Klinikum Oldenburg), Dr. Jens de la Roche (Praxis Nuklearmedizin am Klinikum Oldenburg), Reinhold Böckmann (Karl-Jaspers-Klinik) und Olaf Heye (Reha-Zentrum Oldenburg).

Begleitet werden die sechs noch von Ronald Berg, Werner Sievers und Holger Kastning.

Zwischenstand in Oldenburg und Sierra Leone:

Auch beim leider etwas verregneten Selbsthilfetag am Klinikum **Oldenburg** sind Spenden gesammelt worden. Der Aktionstag der Selbsthilfegruppen erbrachte am 19. Juni 2011 immerhin 486,34 Euro. Damit wurden bisher **über 81.000 Euro** für das Krankenhausprojekt in Sierra Leone gesammelt (Stand 15. Juni 2011). In dieser Summe sind auch erste Spenden für die Radtour enthalten.

Unterdessen schreitet der **Krankenhausbau in Sierra Leone** voran. Zur Zeit steht der Innenausbau an. Leitungen werden verlegt und erste Geräte werden eingebaut. Letztere wurden mit dem Container aus Oldenburg gebracht. Zudem nimmt das Lagergebäude auf der Rückseite der Klinik in ca. 100 m Entfernung langsam Gestalt an.

Die Vorsitzende des Vereins Hilfe direkt e.V., Gisela Bednarek hofft, dass im Herbst erste Patienten behandelt werden können.

Allgemeines zum Projekt

Seit 2006 wird der Bau eines Krankenhauses in der Stadt Bo in Sierra Leone vorangetrieben. Die Oldenburger Stadtkrankenhäuser, die Karl-Jaspers-Klinik und das Reha-Zentrum Oldenburg haben im April 2010 die Patenschaft übernommen, damit der Bau abgeschlossen werden kann. Das Projekt vor Ort wird unterstützt vom Verein Hilfe direkt Oldenburg-Sierra Leone/West-Afrika Verein zur Förderung interkultureller Begegnung e.V.

Die Klinik in Bo, mit einer Fläche von etwa 900 Quadratmetern, ist erforderlich, weil die medizinische Versorgung im Land mehr als unzureichend ist. Das Arzt-Einwohner-Verhältnis beträgt vor Ort nur 1:33.333. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei ca. 43 Jahren. Ein Viertel der Kinder wird nicht einmal fünf Jahre alt und zwei von 100 Frauen sterben während der Schwangerschaft oder Geburt. In der Klinik soll sowohl ambulant als auch stationär (ca. 50 Betten) behandelt werden.

Fotos und weitere Informationen unter: www.5-fuer-clinic-bo.de

Spendenkonto „Ein Krankenhaus für Bo in Sierra Leone“

Für die Aktion hat „Hilfe direkt e.V.“ ein Extra-Spendenkonto eingerichtet bei der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO),

Empfänger: „Hilfe direkt ViB e.V.“, Nr. 44 30 93; BLZ: 28050100,

Stichwort: Krankenhaus Bo/Sierra Leone

Hinweis: Falls eine Spendenbescheinigung bei einer Überweisung gewünscht ist, muss unbedingt auf der Überweisung der vollständige Name und die Anschrift vermerkt sein.

Sie haben noch Fragen?

zu Sierra Leone und der Clinic Bo:

Ansprechpartnerin Hilfe direkt e.V.:

Gisela Bednarek, Tel. 0441/502285, bednarek@hilfe-direkt.info

Zur Organisation der Radtour und zum Projekt:

Ansprechpartnerin Projekt „Ein Krankenhaus für Bo in Sierra Leone“:

Rita Wick, Tel. 0441/403-2366, wick.rita@klinikum-oldenburg.de